

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 29 (1915)

90 (18.4.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-586964](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-586964)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Müßtringen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 21

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 75 Pf., bei Selbstabholung vom der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die sechshöchste Zeilenbreite oder deren Raum für die Inserenten in Rülkingsen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtsige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unveränderlich. Kleinanzeigen 50 Pf.

29. Jahrgang.

Müßtringen, Sonntag den 18. April 1915.

Nr. 90.

Fortgesetzte Durchbruchversuche im Westen

Die Engländer gebrauchen auch Stinkbomben. — Ein französisches Luftschiff über Straßburg.

(Müßtrich.) Großes Hauptquartier, 17. April. (Oberste Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Gestern brachten auch die Engländer östlich von Ypern Granaten und Bomben mit erfindend wirkender Gasentwicklung zur Anwendung. — Am Südhang der Lorettöhöhe und nordwestlich von Arras ging um ein kleiner Stützpunkt von 60 Meter Breite und 50 Meter Tiefe verloren. — In der Champagne, nordwestlich von Perthes, wurde nach umfangreicher Sprengung eine französische Befestigungsgruppe im Sturm genommen. — Ein heute früh angelegter feindlicher Gegenangriff mißglückte. — Zwischen Maas und Mosel fanden heftige Artilleriekämpfe statt. — Bei Flichy griffen die Franzosen mehrfach an. Mit schweren Verlusten wurden sie in ihre Stellungen zurückgeworfen. — Bei einem Erkundungsvorstoß nahmen unsere Truppen die feindliche Stellung nordwestlich von Urbis (Wogesen), die, weil für uns ungünstig gelegen, unter Mitnahme einer Anzahl gefangener Alpenjäger, morgens wieder geräumt wurde. — Ein französisches Luftschiff erschien heute nacht über Straßburg und warf mehrere Bomben ab. Der Sachschaden ist unbedeutend. Einige Zivilpersonen sind leider verletzt worden. — Einer unserer Flieger, der vorgestern Calais mit Bomben belegt hat, bewarf Greenwich bei London mit Bomben.

Westlicher Kriegsschauplatz: Die Lage blieb auch gestern unverändert.

(W. T. V.)

Siegreicher österreichischer Gegenangriff

(Müßtrich.) Wien, 15. April, mittags. In West-Galizien scheiterte bei Siezowice an der Viala in den Morgenstunden des 14. April ein Vorstoß der Russen. — Auf den Höhen beiderseits Wysoka Wz. am Strinj griffen härtere russische Kräfte die Stellungen unserer Truppen an. Nach heftigem Kampfe wurde der Gegner geworfen, im Gegenangriff eine wichtige Höhe gewonnen und besetzt, 3 Offiziere und 661 Mann gefangen genommen. — In übrigen an der Karpatenfront nur Geschützkampf. In vielen Abschnitten Ruhe. — In Südost-Galizien und in der Bukowina keine Ereignisse.

Neue russische Vorstöße in den Karpathen

(W. T. V.) Wien, 16. April. Müßtrich wird verlautbart: In Polen wurde ein russischer Angriff bei Blagis östlich Piotrkoff abgewiesen. An der anderen Wida schoss unsere Artillerie ein russisches Munitionsdepot in Brand. Mehrere Schützengräben der Russen, die in unfernen wirkungsvollen Geschützfeuer lagen, wurden vom Gegner unter großer Verlusten stadtartig verlassen. — In den Karpathen kam es im Waldgebirge zu vereinzelten Kämpfen. Vorgehende russische Infanterie wurde wie immer unter bedeutenden Verlusten abgewiesen; 470 Gefangene wurden dabei gemacht. Partielle Kämpfe im Strajtal brachten weitere 286 Gefangene.

Erneute Zeppelinfahrt nach England

(W. T. V.) Berlin, 16. April. In der Nacht vom 15. zum 16. April haben Marineluftschiffe mehrere verteidigte Plätze an der südlichen englischen Küste erfolgreich mit Bomben beworfen. Die Luftschiffe wurden vor und bei den Angriffen heftig beschossen; sie sind unbeschädigt zurückgekehrt. Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes der Marine, gez. Behne.

Die gescheiterte russische Karpathen-Offensive.

Aus dem K. u. K. Pressequartier wird berichtet, daß die Karpathenschlacht zu einem vorläufigen Abschluß gekommen sei und man sich jetzt ein klares Bild darüber machen könne. Der Bericht rollt ein packendes Bild über die wechselvollen Kämpfe und unglücklichen Leistungen der Truppen. Es sei daraus folgender Ruffus wiedergegeben: Die ausgedehnte Linie der Verbündeten vom Ilyföfer Pass bis zur Wytzra zu zerbrechen, das war das Ziel, das sich das russische Oberkommando setzte. Nie war ihr die Erreichung des seit Monaten angestrebten Planes, nach Ungarn einzufallen, in so hohem Grade nahe gerückt, wie in dem Augenblick, als Prezemski fiel und 100.000 Mann ausgerüsteter Truppen mit einem Schloß frei wurden. Ganz Europa hielt den Atem an, die gewaltige Schlacht begann. Riesige Massen wälzten sich auf neue gegen die Karpathen. Zug auf Zug ging von Komberg, Przemysl, Sambor, Meszow ab, um Soldaten, Geschütze, Munition und Kriegsmaterial heranzuschleppen. Die Straßen drohten vom Lärm der Autoskolonnen. Zurückbar sollte der Schlag sein. Während in allen russischen Kirchen Wittgottesdienste gehalten wurden, nahm der Antarm seinen Anfang. Staffelförmig folgten die Durchbruchversuche aufeinander.

Die Erfolge, welche die russische Wagne erzielten, waren unbedeutend und vorübergehend. Unter übermenschlichen Anstrengungen allerdings gelang es den deutsch-österreichischen Truppen, die Durchbruchversuche abzuwehren und die Umgebungsarbeiten zu bereinigen. In einem Gegenstoß gelang es der aus deutschen und österreichischen Truppen zusammengesetzten Südwärme, die Russen aus einem ihrer festesten Volkwerke hinauszutreiben.

Die Verluste der Russen sollen fürchterlich sein und das Kriegsgeschehen hinter der russischen Front unter den zusammengepreßten Massen riesengroß. Die russische Offensive sei zum Durchbruch gekommen, das beweise das Einschlagen ihrer Angriffe. Das Ergebnis der fürchterlichen Kämpfe ist nach dem Bericht folgendes: Am Zukagebiet und bei Giana hat sich die russische Front um wenigstens vorgezogen, sonst haben sich unsere Linien überall behauptet, östlich des Ilyföfer Passes sogar wesentlich nach vorn bewegt. Das ist das Ergebnis des Generalangriffs, für den so ungeheure Kräfte eingesetzt wurden. Nicht um einen Schritt hat sich die russische Heeresleitung ihrem Ziele genähert, für das sie alles in die Waagschale warf. Unzuverlässige Nachrichten belegen, daß in den russischen Militärlagern tiefe Verzweiflung und Niedergeschlagenheit über die ihnen bekannt gewordenen Verlustsituation herrscht. Verge den Leiden können sich vor den Stellungen der Verbündeten, und entsetzlich ist der Leidensgrad, der nicht weichen will. Man greift nicht zu hoch, wenn man die Gesamtverluste der Russen an Toten,

Verwundeten, Kranken und Gefangenen aus der Karpathenschlacht auf mindestens eine halbe Million beziffert. Aber nicht nur ihre Verluste sollen ins Gewicht, wenn man die Ergebnisse des bisherigen Ausganges der Karpathenschlacht fixieren will, auch eine große Erschöpfung ist auf russischer Seite eingetreten, die sich erst in kommenden Kämpfen in ihren Konsequenzen erweisen wird. Man braucht kein Optimist zu sein, um auf Grund dieser Tatsachen die Karpathenschlacht ähnlich wie die Winter Schlacht in der Champagne für die deutsche Armee als einen großen Erfolg unserer Waffen zu bezeichnen. Unter den ungünstigen Verhältnissen haben die Truppen der Monarchie im Verein mit ihren Verbündeten einem wie einer Sturmflut hereinbrechenden Antarm Stand gehalten, wie ihn die Kriegsgeschichte wohl selten sah, dessen großer, gewaltiger Masse im schwerlastigen Gelände erfolgreich Halt geboten und sie in einer Weise dezimiert und geschwächt, die bedeutende Folgen nach sich ziehen muß. Die Aufgabe, die dieser Krieg dem österreichisch-ungarischen Heere gestellt hat, hat es vielfach in die Defensive vertrieben. Nicht immer tritt bei dieser Art des Kampfes äußerlich klar genug hervor, wie tüchtig und heldenhaft und mit welcher moralischer Kraft sich diese Truppen schlagen. Wo die brutale Macht der Zahl und die Ungunst der Verhältnisse manchmal ein Zurückgehen notwendig machen, sehen Bestimmten bedeutende Mißerfolge. Auch der in den Karpathenkämpfen aufgegebenen schmale Streifen Landes mag manderorts Anlaß zu fälscher Beurteilung der Sachlage gegeben haben. Aber die Entscheidung einer Schlacht wie der Karpathenschlacht hängt von tiefer wurzelnden Faktoren ab, die solchen vorübergehenden Geländeverlusten ab, und deshalb darf man ruhig sagen: Der Erfolg des zu Ende gegangenen gewaltigen Karpathenringens gehört der österreichisch-ungarischen Armee.

Die Armeen in den Karpathenkämpfen zählen auch nach Millionen. Nach Petersburger Meldungen beträgt die Anzahl der kämpfenden Truppen 3/4 Millionen. Eine Meldung der Daily Mail berechnet für die Karpatenarmee der Verbündeten 1/4 Millionen Mann.

Englische Schiffverluste.

(W. T. V.) London, 17. April. Die Admiralsität gibt bekannt, daß in der Woche, die am 14. April endete, 1432 Schiffe angetrieben und ausgefahren sind. Zwei britische Schiffe von zusammen 6586 Tonnen wurden von Unterseebooten versenkt. Ein Schiff wurde torpediert, erreichte aber den Hafen. Seit dem 18. Februar sind 38 britische Schiffe versenkt oder beschlagnahmt worden.

England belohnt die Verleher des Völkerrichts.

(W. T. V.) London, 17. April. Die Shipping Gazette vom 26. März gibt bekannt, daß dem Kapitän des Dampfers Thorndis, J. B. Mell, für das Kommando eines deutschen Unterseebootes der Rang eines Leutnants der Reserve in der englischen Marine und außerdem vom König Georg das Verdienstkreuz verliehen worden ist. Damit ist der Beweis erneut geführt, daß die britische Regierung das Gebahren der Besatzung ihrer Handelschiffe billigt und belohnt, die gegen alles Völkerricht die bewaffnete Macht angreifen und sich damit außerhalb des Völkerrichts stellen. Auf Warnung und Rücksicht irgend welcher Art können solche Fahrzeuge jetzt weniger denn je rechnen.

Chile protestiert gegen die Verletzung der Souveränität durch ein englisches Kriegsschiff.

(W. T. V.) London, 17. April. Zwischen der Regierung von Chile und der britischen Regierung fand ein Notenaustausch wegen der Verletzung des deutschen Kreuzers Dresden in den chilenischen Territorialgewässern statt. Die chilenische Regierung erhob energisch Einspruch gegen die Verletzung ihrer Souveränitätsrechte. Für Edward Gren bot im Namen der britischen Regierung der britische Geschäftsträger weitgehende Entschuldigung für das unqualifizierte Vorgehen des Kapitäns der Glasgow an.

Der Kampf um die Dardanellen.

(W. T. V.) Konstantinopel, 16. April. Aus dem Hauptquartier wird mitgeteilt: Gestern nachmittag beschloß ein feindlicher Panzerkreuzer in größeren Zeitabständen und ohne Erfolg die Befestigungen der Dardanellen von der Einfahrt aus. Vier Granaten aus unseren Batterien trafen den Panzerkreuzer, auf dem ein Brand entzündet. Das Schiff fuhr sofort in der Richtung auf Tenedos ab.

(W. T. V.) London, 16. April. Der Star meldet: Täglich kommen große russische Truppenmassen auf der Gallipolihalbinsel an, besonders in Akko Döbr. Alle schweren Kanonen aus den Festungswerken Konstantinopels wer-

len nach den Dardanellen übergeführt. ... Die Kriegsschiffe der Alliierten bombardieren täglich die türkischen Stellungen.

Kopenhagen, 16. April. Der Londoner Starbald meldet aus Athen, daß deutsche Flugzeuge die englisch-französische Transportflotte bei Tenedos bombardiert hätten.

Der französische Bericht.

(W. T. W.) Paris, 16. April. Amtlicher Bericht von Donnerstag abend. Nördlich von Arras trugen wir einen glänzenden Erfolg davon, welcher denjenigen des letzten Monats vervollständigt: Die ganze Südoberfläche von Notre Dame de Lorette wurde im Rajonnetangriff von unseren Truppen eingenommen, welche jetzt die ganzen Südoberfläche bis zum Lande Abain-St. Maigre besetzt halten.

Vordringen der Deckerreier auf russisches Gebiet.

Wien, 16. April. Dem Deutschen Volkblatt wird aus dem Kriegspressequartier gemeldet: Versuche der Russen, die österreichisch-ungarischen Truppen, die auf russisches Gebiet vorgedrungen waren, zurückzuführen, wurden abgewiesen.

Fliegerangriffe auf deutsche Städte und Ortschaften.

Stuttgart, 16. April. Das Armeeoberkommando gibt bekannt, daß heute morgen ein französischer Doppeldecker einen Angriff auf die Pulverfabrik in Kottweil unternommen hat.

W. T. W. Basel, 16. April. Heute früh wurden auf dem neuangelegten Südbahnhof der benachbarten badischen Gemeinde Gallingen von französischen Fliegern Bomben abgeworfen.

Freiburg, 16. April. Von den fünf Bomben, die gestern über dem Stadtteil Stühlingen niederfielen, richteten drei Schäden an. Es wurden zwei Männer und vier Kinder getötet.

Luftkriegsbericht.

London, 16. April. (Reuter.) Heute früh 12 Uhr 10 Min. erschienen vier deutsche Luftschiffe über Maldon (Essex) und warfen vier Bomben ab, die keinen Sachschaden verursachten.

Amsterdamb, 16. April. Reuter meldet: Um Mitternacht erschienen zwei Zepeline über Maldon in Essex und warfen vier Bomben, dann auf die Docks von Highbridge zwei Bomben.

Der Krieg zwischen der Türkei und dem Dreierbündnis.

(W. T. W.) London, 16. April. Der Staatssekretär für Indien teilt über die jüngsten Kämpfe in Mesopotamien mit: Nach Eintreffen beträchtlicher Verstärkungen nahmen die türkischen Truppen die Offensive gegen die britischen

Stellungen bei Karna, Ahwas und Schaiba auf. Die Briten hätten aber nicht nur die Angriffe abgelehnt, sondern bei Schaiba die Türken in einem Offensivstoß zurückgetrieben und verfolgt.

4000 Japaner in Kalifornien gelandet.

Aus San Francisco kommt die sensationelle Nachricht, daß 4000 japanische Soldaten an der kalifornischen Küste gelandet worden seien, um das getrandete Kriegsschiff Yamora zu schützen.

Vergleiche englische Opfer.

Nottingham, 16. April. Die Londoner Gazette veröffentlicht in einem Extrablatt den Bericht des Generals French über die Schlacht bei Nieuve Chapelle am 10., 11. und 12. März, in dem die von dem General verzeichneten Ergebnisse recht bemerkenswert sind, weil von einem Erfolge nichts darin steht, sondern ganz nüchtern zugegeben wird, daß die englischen Truppen unvollständig geopfert worden sind.

Ueber 6 Milliarden Kriegsanleihe eingezahlt.

(W. T. W.) Berlin, 16. April. Das Ergebnis der Einzahlung auf die Kriegsanleihe zum ersten Einzahlungstermin liegt jetzt vor. Nach den getroffenen Bestimmungen waren bis zu diesem Termin die kleinen Zeichnungen bis zu 1000 Mark einschließlich voll und auf die größeren Zeichnungen 30 Prozent, zusammen also rund 3360 Millionen Mark oder 37 Prozent der Gesamtsumme zu zahlen.

Japan und China.

Kopenhagen, 16. April. Die Petersburger Wremja meldet aus Tokio: Ein Dekret des Mikado erklärt Tzingtau zum zweiten Heilandschiff der japanischen Flotte.

Kopenhagen, 16. April. China hat die in Amerika bestellten Kreuzer und U-Boote freiwillig an die Vereinigten Staaten verkauft.

Ost und West.

Zwischen der liberalen und der konservativen Presse Berlins ist eine sehr lebhafte Diskussion über die Frage entstanden, ob Deutschland in Rußland oder in England seinen gefährlicheren Gegner erblicken solle.

Man weiß nicht, was sich der Erfolg verwickelte. Man war ja auf längere Zeit noch mit der Gläubigerfessel gebundenen französischen Alliierten fester, aber die unerkennbare Besserung der englisch-deutschen Beziehungen ließ Gile geboten erscheinen.

Der Krieg zwischen der Türkei und dem Dreierbündnis. Der Staatssekretär für Indien teilt über die jüngsten Kämpfe in Mesopotamien mit: Nach Eintreffen beträchtlicher Verstärkungen nahmen die türkischen Truppen die Offensive gegen die britischen

Die Kreuzzeitung meint aus alter Freundschaft, daß Rußland und Deutschland durch keine unmittelbaren politischen Gegensätze getrennt sind. Sie spricht aber auch von deutschfeindlichen Panikanismen und verichert: „Wir werden auch künftig möglicherweise wieder nach Osten zu kämpfen haben.“

Freigewisse müssen wir in Zukunft aus dem Ring der Einkreisung heraus. Und das fallen Rußlands, das später einmal dort seiner ungeheuren Größe und der auf ihr stützenden wachsenden Bevölkerung eine stärkere Militärmacht als Deutschland sein wird, wollen wir nicht werden!

Politische Rundschau.

Killingen, 17. April.

Einschränkung der Herstellung von Trinfrauchtwein. Der Reichsanwalt hat angeordnet, daß die Verwendung des zur Verfeinerung freigegebenen Brandweins zu anderen als Heilweinen und zur Fabrikation von Parfümieren, insbesondere die Abgabe in unzerarbeiteten Zustand, sowie die Herstellung von alkoholischem Getränken und von Likör-Essenzen verboten ist.

Nachprüfung der Getreidevorräte. Die Landwirtschaftskammer für Westfalen hat bei der Kriegsgetreibegesellschaft beantragt, eine Nachprüfung der aufgeschichteten Getreidevorräte sofort und dann von Zeit zu Zeit einzutreten zu lassen, damit erhebliche Verluste vermieden würden.

Wohlvertierung und Kartoffelüberfluß. Der Post. Ztg. wird aus Lübbenau geschrieben: „Vor einigen Wochen wurden die Bäcker hier gezwungen, ihre großen Vorräte an die Getreide- und Mehlkommission abzugeben.“

Einatembelüftung zur Verhinderung von Dauerleiden. Auf Anfrage einiger Städte hat die Reichsregierung erklärt, daß das Reich sich an dem Wisse finanziell beteiligen werde, das eventuell den Gemeinden durch die Beschaffung von Dauerleiden nach Abschichtung ihrer Schweinebestände entfallen könne.

Der elsaß-lothringische Landtag ist am Donnerstag, nachdem die zweite Kammer nach ihrer Zustimmung zur Verordnung des kaiserlichen Staatshalters vom 31. Dezember 1914, monach der Ausgabebetrag der Schatzanweisungen von 14 auf 30 Millionen erhöht wird, gegeben, und die erste Kammer den Etat in dritter Lesung en bloc angenommen hatte, geschlossen worden.

Fürsorge für die Kriegsbekindigten. Eine Konferenz der deutschen Landesversicherungsanstalten, die dieser Tage in Erlurt stattfand, befaßte sich mit der Fürsorge für die Kriegsbekindigten und stellte dazu folgende Leitsätze auf:

- 1. Die deutschen Landesversicherungsanstalten sind berufen und gewillt, sich an der Kriegsbekindigten-Fürsorge im größtmöglichen Umfange zu beteiligen, und zwar nicht nur auf dem Gebiete der ärztlichen Fürsorge (Heilberufung), sondern auch auf wirtschaftlichem Gebiete (Verufsberatung, Berufsumschulung, Arbeitsvermittlung usw.).
- 2. Die deutschen Landesversicherungsanstalten sind der Anschauung, daß ihr eigenes Interesse, das in der durch volkswirtschaftlich notwendigen Verhütung des Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit der Versicherten besteht, das Eintreten der Versicherungsanstalten auf ärztlichem und wirtschaftlichem Gebiete schon vor der Entlassung der Kriegsbekindigten aus dem Seeresdienste fordert; und daß zur Klärung der Zuständigkeitsfragen Abkommen mit der Militärverwaltung zweckmäßig erscheinen.
- 3. Der zuständige Ausschuss wird beauftragt, mit dem preussischen Kriegsministerium über die Grundzüge (Richtlinien) von Abkommen zu verhandeln, die mit örtlichen, eventuell provinziellen Organen der Militärverwaltung abzuschließen sind und deren Abschließung sämtlichen Landesversicherungsanstalten freistellt.

Der Wiederaufbau in Ostpreußen. Die Militärverwaltung hat zu den Aufbaumannschaften in den zerstörten Gebieten Ostpreußens Schiffer-Mannschaften kommandiert.

Mit der Baukäuflichkeit ist bereits begonnen worden. Man ist befreit, bis zum Herbst möglichst viele Gebäude unter Dach zu bringen.

Zentralisation der deutschen Arbeitsnachweise. In der Nordd. Allg. Ztg. lesen wir: Den unangesehenen Bemühungen des Verbandes Deutscher Arbeitsnachweise ist es nunmehr gelungen, das ganze Deutsche Reich mit einem Netze von Arbeitsnachweisverbänden zu umziehen, die zur Grundlegung für den Ausbau der öffentlichen Arbeitsnachweise dienen.

Schweiz.

Bern, 15. April. Der Ständerat und der Nationalrat haben eine Vorlage betreffend eine eidgenössische Kriegsteuer auf die Einkommen über 2500 Franken und die Vermögen über 10 000 Franken einstimmig angenommen.

Knaupe Zuckervorräte. Aus Zürich wird berichtet: Die vom schweizerischen Handelsdepartement angeordnete Enquete ergab, daß die Zuckervorräte der Schweiz noch für etwa zwei Monate reichen. Man meint, daß, wenn in nächster Zeit keine Verhängung mit Deutschland und Oesterreich erfolgen könne, aller Industriezweiger im Interesse des Konsums mit Weichsig belegt werden müßte.

Italien.

Strenge Ausfuhrverbote. In Italien wird seit Kriegsbeginn die Ausfuhr auf gemünztes Gold und Silber aufs strengste beschränkt. Das Gewicht der Meisten wird beim Uebergang an der Grenze aufs genaueste untersucht, und die Meisten, bei denen Gold oder Silber gefunden wird, werden in Haft genommen und wegen Kriegskonterbande vor Gericht gestellt.

Sekales.

Rüstringen, 17. April.

Zalkum als Wehleratz für gewerbliche Zwecke.

Zur Sicherung unserer Volksernährung ist es nötig, die Verwendung der Wehle zu gewerblichen Zwecken möglich zu vermeiden. Die Verwendung des Kartoffelwehles in der Seifen-Industrie ist schon verboten.

Und doch steht allen diesen Industrien ein vollwertiger und zudem billiger Ersatz zur Verfügung im Zalkum. Zalkum ist ein Mineral, das vermöge seiner Weichheit durch Mahlen und Schlemmen sich aus feinsten verpulverten Löß.

Gesundheitliche Bedenken stehen der Zalkumverwendung, wie ausdrücklich festgestellt worden ist, nicht entgegen. Für jeden Industriellen oder Gewerbetreibenden, der Wehle und

Störke für technische Zwecke benötigt, ist es heute, wo es gilt, mit den Nahrungsmitteln sorgfältig hauszuhalten, vaterländische Pflicht, auf jene möglichst zu verzichten, um sie für die Volksernährung freizubehalten.

Stadtstrafung. Die auf Dienstag den 20. April angelegte Sitzung des Magistrats, Gemeindefabrats und Stadtrats wird umgesetzt auf Dienstag den 27. April, vormittags 9 Uhr.

Von der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen erhalten wir folgende Mitteilung: Die Nationalstiftung bereitet für die kommenden Monate eine Reihe von Sammlungen vor, die vermöge ihrer Organisation die weitesten Kreise des Publikums zu werktätiger, ergiebiger Mithilfe heranziehen wollen, ohne ihm irgend welche empfindliche Opfer zuzumuten.

Baut Sonnenblumen an! Der preussische Eisenbahnminister Dr. v. Breitenbach empfiehlt den Eisenbahnern den Massenbau von Sonnenblumen. Der Same der Sonnenblume liefert ein wertvolles Öl, das als Speisefett für die Herstellung von Kunstbutter und andere Zwecke verwendet werden kann.

Fußballspiel. Morgen Sonntag treffen sich auf der Höhe im Gesellschaftsspiel die ersten Mannschaften des Arbeitervereins Germania und Rüstringen. Anfang des Spieles 3 Uhr.

Wald-Theater. Die Arthur-Laeger-Gesellschaft gibt in diesem Monat ein Gastspiel im Wald. Zum Programmwechsel gelangt eine Posse mit Gesang und Tanz zur Ausführung unter dem vielversprechenden Titel: Witwenball. Das Motiv der Handlung ist ein bekanntes, in mehreren derartigen Possen wiederkehrendes.

Wilhelmshaven, 17. April.

Gewerbevereins-Vortrag. Zu dem am Montag den 19. April stattfindenden Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann über Der Krieg und das deutsche Wirtschaftsleben werden sog. Arbeiterkarten für 50 Pf. ausgegeben.

Schweinefleischungen in Preußen. Nach den ungefähren amtlichen Ermittlungen sind in der Zeit vom 1. Dezember 1914 bis Ende Januar 1915 bereits etwa vier und eine halbe Million Schweine zur Fleischschachtung gekommen. Der hiernach noch verbleibende Bestand für Preußen von 13 Millionen hat inzwischen eine weitere erhebliche Verminderung erfahren.

M. Volksbücherei. Die Zahl der Leser und Entleiher ist jetzt bereits auf 615 gestiegen und nimmt noch dauernd zu. Ein Wunschbuch auf Neubestellungen liegt im Lesezimmer aus. Für die Sommermonate sind Bilderei und Lesefest an jedem Wochentage von 5 bis 9 Uhr abends geöffnet, an den Sonntagen jedoch geschlossen. Von jetzt ab sollen die Neubestellungen veröffentlicht werden, damit die Zahler von Büchererzeugnissen diese stets vervollständigen können.

Wermischtes.

Nutzen des Käse-Essens. Im schweizerischen Heere wird jetzt der Käse statt der bereits etwas gekürzten täglichen Fleischmenge stärker herangezogen, und diese Maßnahme soll sich sehr gut bewähren haben. Der Käse enthält nämlich, wie die Naturwissenschaften ausführen, nicht nur die wertvollsten Bestandteile der Milch: Eiweiß und Butterfett, in sehr verdichteter Form, sondern seine Verdaulichkeit beruht zum großen Teil auch auf seiner günstigen ämmonischen Zusammensetzung und seinem Gehalt an nützlichen Kleinstlebewesen.

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Kappelhoff in Wilhelmshaven. — Verlag von Paul Hug & Co. — Kolonialdruck von Paul Hug & Co. in Rüstringen.

Hierzu eine Beilage und das Unterhaltungsblatt.

Ueber Nacht steinhart wird jeder Fußboden-Anstrich, der mit Janssens Fussboden-Lackfarbe oder Janssens Universal-Oel hergestellt wird. — Nur zu haben in der Stern-Drogerie (Paul Herms) Göllerstraße 89. Ferner empfehle: Sämtliche Farben in Öl oder trocken, Möbelloacke, Fußbodenlacke, Firnis, rohes Leinöl, Ring- und Malpinstel.

Persil wäscht und desinfiziert Wollwäsche Henkel's Bleich-Soda

Städtische Badeanstalt Rüstringen Didoogestraße 12. Geöffnet in den Monaten April bis einschließlich Oktober von morgens 7 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr; in den Monaten November bis einschließlich März von morgens 8 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr; an jedem Sonnabend bis abends 10 Uhr; an Sonntagen nur bis nachmittags 11 Uhr. Die Kasse wird eine halbe Stunde vor Beendigung des Betriebes geschlossen. Die Schwimmbäder sind für Damen an jedem Montag und Donnerstag nachmittags, in der übrigen Zeit nur für Herren geöffnet. Sonnabend nachmittags werden keine Schwimmbäder verabschiedet. Verabreicht werden außer Reinigungs- und alle medizinischen Bäder. Wannenbäder kosten 40 Pf. mit Ausnahme von Freitags- und Sonnabends, dann 30 Pf. Zwei Kinder unter zehn Jahren gleichen Geschlechts dürfen ein Wannenbad benutzen. Preislisten sämtlicher Bäder sind in der Badeanstalt zu haben. Tapeten verkaufe zu Fabrikpreisen. Werden . . . 3, 4 und 5 Pf. Rittberg, Wilhelmsh. Straße 49.

Versammlung
aller Gast- u. Schankwirte
 von Röstingen und Umgebung, die im Besitze
 von Lebzucht- und Bierhallen sind, am
Dienstag den 20. April, nachmittags 4 Uhr,
 beim Kollegen **Mademann,** Restaurant „Union“
 Wilhelmshaven-Strasse.
 Da wichtige Angelegenheiten zu besprechen sind, bitte
 ich um vollständiges Erscheinen. [459]
S. A.: Hans Sussbauer.

Turner-Kartell.
 (Wilhelmshaven-Röstingen.)
Mittwoch, 21. April, abends 8 1/2 Uhr
 in Sadowassers Tivoli, Götterstrasse:
Gemeinsame Versammlung.
 Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.
 466] **Der Vorstand.**

Im Ausverkauf
 wegen Aufgabe der Stoff- u. Schnitt-
 waren-Abteilung meines Geschäfts
kommen am Montag nach-
stehende Warenposten zu billigen
Preisen zum Verkauf:
 Reste und Aupons von Semdentuch, 5 Meter
 1.50 und 1.75 M.
 Reste und Aupons von weissen Pique- und Apyer-
 barchenten.
 Reste und Aupons von Unterrock-Alpacas, Reste
 von 4 Meter 1.90 M., 5 Meter 2.25 M.
 Seidenreste im Werte bis 1.50 M., jeder Rest 50 Pf.
 Zäkröste für Paffen zc. 50 Pf., 80 Pf.
 Reste von Hals- und Kermelrüschen zc. Meter bis
 90 Pf., jezt Meter 30 Pf.
 Ein Posten Bekleidungsstücke im Preise bis 1 M., zum
 Aussehen Dugend 10 Pf.
 Reste von wollenen Wusentstoffen, seidenen und
 halbseidenen Wusentstoffen.
 Weiße halbfertige Stücker-Kleider in Woll und
 Waschwolle, darunter ein Posten im Preise bis 14 M.
 jezt zum Aussehen Stück 8.75 M.
 Außer diesen im Ausverkauf befindlichen Artikeln
 kommen
ca. 100 moderne Wollblusen
 in schönen hellen Farben im Preise von 8 bis 14
 M., jezt zum Aussehen Stück 5.25 und 6.75 M.
 zum Verkauf. [477]
Hermann Meinen
 Wallstraße 32.

Pflanz-Kartoffel-Verkauf
 (Frühe Wollen) im Schuppen von Sandmeyer,
 Röstingen, Abolfstraße. [481]
Matzner, Neuenburg.

Deutsche Lichtspiele
 60 Gökerstrasse 60
Sadowassers Tivoli.
Sonntag den 18. April cr.:
Grosse
Kinder - Vorstellung
 von 2 bis 5 Uhr. [494]

**Hohenzollern-
 Lichtspiele**

Grösste und schönste Lichtbild-Bühne.

Wahre Lachstürme durchbrausen den Saal
 bei dem entzückenden Lustspiel

Sein Störenfried

mit der reizenden Dorrit Weixler in der Hauptrolle.

Ferner der weitere hochinter., äußerst reichh. Spielplan.

Wir haben unser Orchester wiederum verstärkt und jetzt
 die beste und stärkste Musik aller hiesiger Lichtspiel-
 theater. Die musikalische Leitung hat nach wie vor
 Herr Konzertmeister Otto.

Vorzügliche Restauration!

Haltestelle der Strassenbahn. 493

**Variété -
 Metropol.**

Heute Sonntag:
2 grosse Vorstellungen.
 Anfang 8 1/2 u. 7 1/2 Uhr.
Vollständig neues Programm!!
 u. a.: Zwischen Dankbarkeit
 und Liebe, Lebensbild
 in 1 Akt.
 Das Verbrechen des
 Mittmeisters, Burleske.
 479]

**Billige Dauer-
 Fleischwaren!**

Gerüch. mag. Speck
 bei ganzen Seiten . . . 1.35 M.
 bei halben Seiten . . . 1.40 M.
 pfundweise . . . 1.50 M.
Gerücherte Carbonaden
 Pfund . . . 1.40 M.
Gerüchert. Schulterrunde
 schön mager wie Schinken
 Pfund . . . 1.35 M.
 Großer Posten kleine
 gerücherte
Rundschnitt-Schinken
 ohne Wein- und ohne Schup-
 knochen, Pfund . . . 1.60 M.
 empfiehlt [487]

Johannes Arndt
 Röstingen
 Werftstr. 14. [Berftstr. 14.
 Prima [491]

Kleinfleisch
 frisch eingetroffen, empfiehlt
10 Pf. 9 M.
Friedr. Stafen,
 Wilhelmshaven-Str. 64.

Ladeneinrichtung
 komplett, gut erhalten, nebst Waage
 mit Gew. und sonst. z. Rekonstru-
 geb. Sachen, sowie dorthin ein
 Firmenschild zu verkaufen. [478]
 Müstr., Seebieffstr. 2, p. z.

Breis-Regeln

Der Kaninchenzüchter-Verein „In
 der Jade“ hält morgen den 18. April,
 nachm. 3 Uhr, in der Kaiserkrone [471]

3. Breis-Regeln um lebende Kaninchen
 ab. Eingang zur Regelfabrik von der Straße. [474]

Todes-Anzeige.
 Heute morgen entschlief sanft und ruhig unser
 guter geliebter Vater, Schwieger- und Grossvater
Hermann Onnen
 im 77. Lebensjahre.
 Rüstingen, den 17. April 1915.
Die trauernden Angehörigen
 Johannes Irsps und Familie
 Bernhard Onnen und Familie
 Hermann v. Allen und Familie
 Johann Onnen und Familie. [488]
 Beerdigung am Mittwoch, 21. d. M., nachm.
 2 1/2 Uhr, v. Sterbehause, Siebthsburgerstr. 7d, aus.

Nachruf!
 Uns wurde heute die Gewissheit, dass unser
 Mitarbeiter, der Muketier im 91. Inf.-Reg.
Fritz Coners
 am 25. März auf dem Felde der Ehre fürs Vater-
 land gefallen ist.
 Sein aufrichtiger Charakter und zuvorkommen-
 des Wesen haben ihm einen Denkstein im Herzen
 seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter gesetzt. [492]
Die Beamten und Arbeiter
 der Schmiedewerkstatt, Ressort VII.

ADLER
 Arthur-Taeger-Gesellschaft.
 Heute und folgende Tage
Witwenball
 Anfang 8.15 Uhr.
 Morgen Sonntag
2 Vorstellungen
 nachm. 3.30 Uhr und
 abends 8.15 Uhr.
 Theaterkasse 10—2 Uhr und
 von 4 Uhr ab. [480]

**Deutscher
 Metallarbeiter - Verband**
 Wilhelmshaven-Röstingen.
Achtung!
 Der für morgen Sonntag
 den 18. April, nachmittags
 4 Uhr, im Edelweiss, Böhren-
 strasse, angelegte Vertrag des
 Gen. Fr. Kankötter kann
 unakündbar aber erst am Dien-
 stag den 27. April, abends
 8.30 Uhr stattfinden. [473]
 Die Ortsverwaltung.

**Deutscher
 Banarbeiter - Verband**
 Insverein
 Wilhelmshaven-Röstingen.
Montag den 19. April cr.,
 abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung
 im Versammlungsalon
 Edelweiss, Böhrenstrasse 91.
 Die wichtige Tagesordnung,
 welche durch Handzettel bekannt
 gemacht ist, erfordert das Er-
 scheinen sämtlicher Kollegen. [459]
 Der Vorstand.

**Biochemischer Verein
 Heppens.**
 Dienstag den 20. April,
 abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
 im Heinrichshof.
 Um vollständiges Erscheinen bittet
 [456] **Der Vorstand.**

An-u. Abmelde-Formulare
 liefert Paul Hug & Co.

Todes-Anzeige.
 Nach langem Kranken-
 erliegen wie die traurige
 Nachricht, daß unser lieber
 Sohn, Bruder, Schwager
 und Onkel
**Hermann
 Friedrichs**
 Reserveoffizier im Infanterie-
 Regiment Nr. 91
 am 29. August 1914 den
 Heldentod fürs Vaterland
 gefunden hat. Dies geriet
 tiefbetrübt an
Familie Friedrichs
 Schortens. [454]

Dankagung.
 Für die vielen Beweise herz-
 licher Teilnahme bei dem schwe-
 ren, unerwarteten Verluste meines
 lieben unvergesslichen Mannes,
 insbesondere Herrn Pastor Jbbe-
 ten für die tröstlichen Worte am
 Grabe, sagen wir hiermit unseren
 tiefgefühltesten Dank. [499]
Frau Wennenga Ww.
 nebst Angehörigen.

n

Bro' ein. Auch ein hiesiger Privatbetrieb hat sich mit der Herstellung eines Erprobtes befaßt.

Zelmenhorst. In der Ehe darf wieder allgemein verkauft werden. Der Stadtmagistrat gibt eine diesbezügliche Veränderung der Meldebestimmungen an gestrigen Tage bekannt. Die Neubestimmung verfolgt den Zweck, den Konsum des Weizenmehles zu fördern, der über Gebühr zurückgegangen ist, sodas die Gefahr des Verderbens besteht. Umher Auffassung nach würde eine kleinere Prüfung der Meldebestände eines Straffungsbereiches des Verbrauchsquantums das wirksamste Mittel gegen das Verderben des Mehles sein. Seit Einführung der Brotkarte ist der Mehlkonsum um gewaltig zurückgegangen, das eine Erhöhung des Verbrauchsquantums geradezu eine Notwendigkeit geworden ist.

Dem gestrigen Schweißenerkte wurden 571 Vorstufen zugeführt. Bei mittelmäßigem Handel wurden für Brot etwa 1 Mark pro Alterswoche gegolten.

Nabe. Eine recht traurige Geschichte ereignete sich im benachbarten Nienhagen. Die Frau des im Felde stehenden Gendarmen G. Widemann ist plötzlich gestirbt worden zu sein und hat dabei eine ziemlich Menge Kohlenfäure zu sich genommen. Sie hatte vorher ihr schwarzes Kleid angelegt, und wurde im späteren Nachhinein bemängelt gefunden. Der schnell herbeigekommene Arzt stellte schwere Vergiftung fest. Man schaffte die Kranke ins Krankenhaus nach Barel. Der Fall ist um so trauriger, da drei Kinder, das jüngste ist 1/2 Jahr alt, ihre Mutter sehr entbehren.

Enden. Nach dem B. L. ist bei Sagby an der holländischen Küste der Dampfer Anna aus Enden, mit einer Ladung Erz nach Bistfeld unterwegs, auf Grund gestoben und gesunken. Die Besatzung wurde gerettet und nach Kalmar gebracht. Vergungsdampfer sind abgegangen.

Leer. Einen plötzlichen Tod fand Donnerstagabend Kaufmann Wilhelm Gieseke von hier. Beim Betrachten der Schaufensterauslagen eines Kaufes in der Osterstraße wurde er vom Schlag getroffen. Man brachte ihn in ein Nachbarhaus, doch trat bald darauf der Tod ein.

Aus aller Welt.

Kriegsgefangenen in Marokko. Ein Celescher Krieger, der in Frankreich verhaftet wurde, kam mit seinem Jagarett

in französische Gefangenschaft und wurde nach seiner Genesung nach Marokko gebracht. Während unsere Gefangenen in Frankreich im allgemeinen eine einmütigen anständigen Behandlung genießen, scheint das in Marokko nicht der Fall zu sein. Das geht aus einem Briefe hervor, den dieser Celesche Soldat an seine Verwandten schrieb und wonach aus dem, was man zwischen den Zeilen lesen kann, hervorgeht, daß die Behandlung und die Verpflegung in Marokko sehr trostlos sein müssen. Es heißt in dem Briefe folgendermaßen: „Komme wieder einmal dazu, Euch schreiben zu dürfen. Wir dürfen jetzt jede Woche nur eine Karte schreiben, oder stets am letzten Sonntag im Monat einen Brief von vier Seiten. Geld für Karten habe ich nicht, also müßt Ihr so für mich nehmen. Hier ist eine Bekanntmachung vorgelesen, wonach die französischen Kriegsgefangenen in Deutschland schlechter behandelt werden als hier. Dies soll auf uns übertragen werden. Brot und Fleisch ist uns obzugenommen worden. Wir haben das Brot aber schon wieder bekommen. ... Hier ist eine Hühnerhülse, wie bei uns im Gochomum. Sonst geht es mir wie dem armen Jagarus, der unter die Mörder fiel, die ihn halbtot schlügen und liegen ließen. Soffentlich dauert es nicht mehr lange.“— Diejen letzten Wunsch wird sich wohl jeder ansprechen.

Gefängnis für einen betrügerischen Heereslieferanten. Das Kriegsgericht in Koblenz beurteilte den Kaufmann Bernhard Matzger wegen Landverrats zu acht Monaten Gefängnis; der Staatsanwalt holte 15 Monate Zuchthaus beantragt. Matzger hatte an die Militärverwaltung eine sehr große Quantität Strümpfe geliefert, die nicht den abgegebenen Proben entsprachen. Das Kriegsgericht stellte sich auf den Standpunkt: wer schlechte Strümpfe liefert, handelt zum Nachteil der Truppen und macht sich damit des Landverrats schuldig.

Der hingerichtete Gendarm. Eine Geschichte von einem übertriebenen Gendarmen wird aus einem kleinen Dorf der Umgegend Norderheims wie folgt erzählt: Der Gendarm betrat den Laden eines Wädmachers und nahm sich einen auf dem Ladentisch liegenden Beisen, der noch nicht 24 Stunden alt war und demnach nicht verkauft werden durfte. Auf die Anzeige des Gendarmen hin erhielt der Wädmacher dann einen Strafbescheid über 5 Mark. Der Wädmacher dachte jedoch im Gefühl seiner Unschuld gar nicht daran, die Strafe zu bezahlen, sondern rief die Entscheidung durch das

Gericht an. In der Verhandlung erklärte er, daß der Beisen allerdings auf dem Ladentisch gelegen hätte, aber abgedeckt von der zu verkaufenden Ware. Der Gendarm habe sich den Beisen auch selbst genommen, während er hätte warten müssen, welche Ware ihm verkauft werde. Der als Zeuge geladene Gendarm mußte diese Darstellung zugeben. Unter diesen Umständen mußte das Gericht den gegen den Wädmacher ergangenen Strafbescheid auf, und der Speis wurde umgedreht; der Gendarm erhielt wegen unbesüßigen Wegnehmens unbefähigter Ware 5 Mk. Geldstrafe und brauchte obendrein noch für den nötigen Spott nicht zu sorgen.

Ein Landwehmann vom Zuge überfahren und getötet. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich am Montag nachmittag an der Eisenbahnbrücke bei Burgdorf. Ein zur Brückenmauer gehöriger Landwehmann, der bereits im Gelde verarmt und nun als Geheilte wieder einberufen war, wollte hinter dem Hüfmann nach Gohlminden fahrenden Zuge das Gleis überqueren und wurde von dem heranbrausenden Elganz von Gohlminden, den er nicht bemerkt hatte, erfasst und getötet. Er hinterläßt eine Witwe mit vier Kindern.

Verstümmelt. In der Gärberstraße in Samburg hatten drei Kinder beim Bau eines Schützengrabens ein tiefes Loch gegraben, das zusammenfiel und die Kinder verstümmelte. Die Feuerherde holte die Kinder heraus; ein 14jähriger Knabe war bereits tot, während ein 10jähriger Knabe und ein 12jähriger Mädchen mit dem Leben davonkamen.

Getötet durch Gewitter. Bei einem im westlichen Mecklenburg aufgetretenen starken Gewitter wurden auf einer Wiese der 14jährige Gattwirtssohn Hinge und der 19jährige Schlächterlehrling Schwarz getötet. Sie hatten in einer Jagdbude Unterschlupf gesucht. Der Blitz war in eine in der Nähe stehende Boppel gefahren, die durch einen Draht mit der Bude verbunden war. Der Blitz war auf diese Weise in die Jagdbude gelangt worden.

Latvinschäden. Wie der Rigauer aus Larbes berichtet, haben Latvinnen im Gebiete von Barges und Luz großen Schaden angerichtet.

Schwaffer.

Sonntag, 18. April: vormittags 3.15, nachmittags 3.25
Montag, 10. April: vormittags 3.50, nachmittags 3.55

Althandlung u. Parfumerien.
Baumann
Kleider, Möbel, Lampen, Knochen etc. Tel. 933
Elisengasse 30.

G. Meudert
Marktstr. 45; Lief. für Betr.-Krankenk.

Böcker u. Konditorien
G. Saggob
Wilhelmshaven, Nr. 29, Spez. Konditor, Schokoladen, Kakaos.

S. Schmidt
H. Backwaren, Spez. Thüring. Brot. Beste, reellste Bedienung.
Viktoriastr. 4.

J. A. W. Wilhelmshaven
H. Konditor, 21 Thüringer Bräckerstr.

A. Hagemeier
Konditor, 51 Marktstr.

J. Harms
Marktstraße 43

N. Niemann
Göckerstr. 88, Tel. 287, Spez. Konditor.

A. Thiemann
Göckerstr. 37, Backw., Kondit.

Barthel u. Fricke
Schillerstr. 16

Frühlich
Herr. u. Damenfris.

Beleucht.-Gegenstände
H. Schönefeld

Besten, Bettdecken
Aussteuerartikel

Ed. Gosch Nachf.
Göckerstraße 50

Brauereien
Sagemüller's Brauerei
empfiehlt
ff. helle Lagerbiere

Bavaria-Bräu
Bestellungen erbeten:
Bavaria-Brauerei, Hambg.-A. Niederrhein Wilhelmshaven
Telephon 55

Sutter, Käse, Sahne
W. Schüsselburg

Buch-, Kunst-, Papier-
Handlung, Leserleihe

Albermanns
Papier, Schreib- u. Lederware, Buchbinderei

Glas, Porzellan
Heinr. Grawe

Praktischer Wegweiser
empfehlenswerter Geschäfte
Besondere Beachtung verdient

Fahrwesen
Heinr. Sagehorn
Werftstr. 44, Leichenwagen, Landauer, Breakwagen.

Neus-Rüchensgrube
Gebr. Meyer
Göckerstraße 65

Honigkuchen, Schokolade, Kakao
Louis Klaus
Varel 1. O.

Kolonialware.
Herm. Enke
Lilienburgstr. 5, Tel. 743

Diedrich Jürgens
Rstr., Ulmenstr. 1

Th. Arnold Nachf.
Neuenerstraße 18.

D. H. Jürgens Nachf.
Inhaber H. Meeren

Wilhelm Wunn
Margarethen- u. Friederikenstr. 60c

A. Jansen
Göckerstraße 105

Herrn. Wöhr, Göckerstr. 21

Verkehrskale
auf Beste empfohlen

Restaurant Lanbe
bekannt gutbürgerl. Mittagstisch, u. Kette Gieser u. Pekar.

W. P. Müller
Göckerstr. 11

Emden
M. J. Valk, Witwe
Sohnwaren, Postgeschäfte, Billig und reell.

Apollo-Theater
Lehrer, Lehrer, H. N. Arends, G. Falderstr. 30.

H. H. Poppings
Zweizeiten bilden Schüler u. H. H. Poppings, Marktstr. 11.

Augustohn
Gebr. Mingers
Kolonialwaren und Porzellan

Heinrich Albers
Schlachtere u. Wurstmach.

B. J. Hajen
Uhren, Gold- u. Silberwaren

Julius Schwabe
Leer

Herren- u. Knabenbekleidung
Billigste Bezugsquelle für Berufs- u. Arbeiterbekleidung

Gebrüder de Beer
Bismarckstr. 1

O. Boomgaarden
Mehlspeisen für elegante Herren-Gard.

Jacob Bohlen
Bierfabrik, Mineralw.-Fabr.

C. F. Hintrichs
Manufakturwaren und Aussteuer-Geschäft.

H. Wehlau
Manufaktur- und Kurzwaren

Brauerei G. Beck
vorm. Pauls hell u. dunkel Lagerbiere

Frau N. Christians
Lederleihe, bill. Bezugsquelle

Carl Jansen
Bücher und Konditorei

Fr. Bruns jr.
Herron- u. Kamin- u. Konf., Manufaktur-, Kolonial- u. Kurzw.

Vergabung von Staatsbauarbeiten.

Für den Neubau des Realgymnasiums in Rültingen sollen die Sandsteinstiefenrungen öffentlich verdingt werden.
Die Unterlagen liegen im Bureau auf der Baustelle in Rültingen und in der Schreibstube des Hochbauamtes I in Oldenburg/Gr., Theaterwall 28, zur Einsicht aus, können auch von letzterer Stelle gegen Entlohnung von 0.70 Mt. bezogen werden.
Die schriftlichen beschlossenen Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum
30. April 1915, vorm. 10 Uhr,
beim Hochbauamt I einzureichen.
Die Erfüllung der ausgearbeiteten Angebote wird zur genannten Zeit in Gegenwart etwa erforderlicher Bewerber stattfinden. [395]
Oldenburg, den 13. April 1915.
Hochbauamt I
J. B. Brodman.

Bekanntmachung.

Am Januar 1915 ist von dem Umbauer auch Knecht Friedrich Betten Jögler aus Federwarden vor einer Wirtshaus in Schaar ein Fabrad Marke „Besto“ Nr. 189005, dessen Eigentümer unbekannt ist, gestohlen worden. Das Rad befindet sich in Verwahrung der Kreisverwaltung in Wilhelmshaven. Es ist mit schwarzen geringelten Handgriffen versehen und ohne Freilauf. Die vordere Achse ist mit Eisenband umwickelt. Das Rad sichel ist entfernt. Am Einmiltung des Eigentümers und Nachsicht zur Nr. 1928/15 wird ersucht.
Oldenburg, den 10. April 1915.
Der erste Staatsanwalt
J. M. Schulze. [462]

Bekanntmachung.

Nach dem Statut betreffend die Anlage der Hausentwässerungen in der Stadt Rültingen besteht für die vorhandenen Gebäude, die an Straßen mit ausgebauter Vollkanalisation liegen — mit Ausnahme für den Bezirk der früheren Gemeinde Bant — der Zugang zur Einrichtung von Spülklosettanlagen bis zum **1. Mai 1915.**
Die Besitzer oder Verwalter der durch vorstehend genannte Flurteilung bestimmten Gebäude werden aufgefordert, soweit dies noch nicht geschehen, unverzüglich die erforderlichen Vorgesuche mit planmäßigen Unterlagen an unser Tiefbauamt, Rathaus Wilhelmshavener Straße, einzureichen.
Die baulichen Anlagen sind sofort nach erfolgter Genehmigung und vorheriger Mitteilung an das Tiefbauamt auszuführen.
Mit dem 1. Mai 1915 wird der Betrieb der Kältenabfuhr für die betroffenen Gebiete stadtbüchrig eingestellt. [347]
Rültingen, 7. April 1915.
Stadtamagistrat
Dr. Lueten.

Bekanntmachung.

Die nicht abgehobenen Personalhandzettel sind unter anderem im Rathaus Bismarckstraße 158 Zimmer Nr. 2 abzugeben. Auch wollen sich dorthin diejenigen Personen melden, die überhaupt keine Personalhandzettel und Steuererklärung erhalten haben.
Rültingen, den 16. April 1915.
Stadtamagistrat
Dr. Lueten. [492]

Bezirk Heidemühle

Brotparten-Ausgabe Sonntag nachmittag bei G. Schätz:
3 Uhr für Heidemühle,
4 Uhr für Klosterneuland,
5 Uhr für Feldhausen. [457]
W. Fockes, Bezirksvorst.

Ein- oder Zweifamilienhaus

zu kaufen gesucht. Angebote nach Nr. 1, Melkmitz, 4. p. L.

Sung! Stelle meinen erstklassigen Belg. Meisen (14/4, 15/5) u. Japaner-Kammer zum Verkaufe bei Herrn Frei. G. Sorge, Feldw., Kaserne Rültinger, Signalgebäude. [475]

Zahnräder emailliert
26] vernickelt u. repariert
Paul Fichter, Almenstr. 23 a
Reparatur-Werkstatt f. Zahnräder, Nähmaschinen und Automobile.

Gewerbevereins-Vortrag

Montag den 19. April, abends 8.10 Uhr:
Dr. Stresemann
Mitglied des Reichstages, über
Der Krieg und das deutsche Wirtschaftsleben.
Der Vorstand.
[486]

Jugendwehr Stadt Oldenburg.

Reanmeldungen von Mitgliedern für die Jugendwehr werden von den Direktoren des Gymnasiums, der Oberrealschule, des Seminars und der Fortbildungsschule sowie von der Magistratur des Rathhauses entgegengenommen.
Die nächste Übung der Jugendwehr findet am **Samstag den 18. d. M.** statt. Antreten pünktlich 2.15 Uhr nachmittags vor der Kaserne 11b auf dem Pferdemarktplatz, Oldenburg, den 16. April 1915. [463]

Der Ausschuss für die Bildung der Jugendwehr.

Bekanntmachung.

Hilfsverein zur Unterstützung der Angehörigen von Kriegsteilnehmern.
Unsere Sammelstellen befinden sich im Rathauskellergewölbe Wilhelmshavener Straße, von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr geöffnet, Güterstraße 59, von 5 bis 6 Uhr geöffnet, Bismarckstraße 155 (Rupperhöfen), von 5 bis 6 Uhr geöffnet, Geldspenden erbiten wir an unsere Bezirksämter, an die Geschäftsstellen der Rültinger Sparkasse, an das Rathaus Jedelluststraße, Zimmer 1 oder für die von uns aufgestellten Sammelbüchlein.

Warenspenden, Kleidungsstücke usw. nehmen unsere Filialstellen im Hause von Herrn Jägermeister Friedrichs, Güterstraße 57 und obige Sammelstellen gern entgegen.
Unterstützungsaufträge sind anzubringen im Rathaus, Bismarckstraße, Zimmer 8.
Die Arbeitsvermittlungsstelle und der Wohnungsnachweis befinden sich im Rathaus Wilhelmshavener Straße, Zimmer 7. Geöffnet von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 1/2 Uhr nachmittags.
Die **Nährkuche** befindet sich Wilhelmshavener Straße 79, dieselbe beschickt Frauen, deren Männer unter den Fahnen stehen. Angefertigt werden Nährkuchen und Gebäck in einfacher Art.
Die Kinderhort am Mühlenweg (neben der Fortbildungsschule), im kleinen Schulgebäude Wilhelmshavener Straße und im Hause Gde Grenz- und Peterstraße nehmen täglich von morgens um 9 1/2 Uhr Kinder von Kriegsteilnehmern im Alter von 3 bis 6 Jahren auf.
Die Beratungsstelle Wilhelmshavener Straße 19, Bureau des Rechtsanwalts Koch, ist täglich geöffnet von 5 bis 7 Uhr nachmittags. Sie besorgt die unentgeltliche Anfertigung von Schriftstücken und Urteilen aller Art an Behörden und Privat, hilft bei Beschaffung von Urkunden und Ausweisen, gibt unentgeltlich Rat und in Rechtsangelegenheiten, sowie Anleitung zur Erlangung von Unterstützung. [6041]

Der Vorsitzende des Hilfsvereins.
Dr. Lueten.

Arbeitsvermittlungsstelle und Wohnungsnachweis des Hilfsvereins Rültingen, Wilhelmsh. Str. 63 (Rathaus).

Zimmer 7. Fernspr. Nr. 79 und 1165. Geöffnet von 8 1/2 bis 12 Uhr vorm. und von 3 bis 6 Uhr nachmitt. (außer Sonnabends nachm.).

Offene Stellen:	Stellenjüngende:
45 Arbeiter, 5 Friseurgehilfen	7 Kontoristinnen
2 Schuhmachergesellen, 2 herrsch. Köchinnen, 6 Stundenmädchen	2 Maschinenschreiberinnen
14 Dienstmädchen, 10 Wäschfrauen	18 Dienstmädchen
	9 Wäschfrauen.
Wohnungs-Angebote [476]	
3 4-Zimmerige Wohnungen, 20 möblierte Zimmer aller Art	56 4-Zimmerige Wohnungen 62 2-Zimmerige Wohnungen 43 möbl. Zimmer aller Art

Arbeitsburschen

über 16 Jahre alt für Dreharbeiten für sofort und später gesucht. Kurze Einarbeitung, Akkordverdienst. [472]

Hansa-Lloyd-Werke

Varel i. O.

Lehrlinge

gesucht für unsere Abteilungen:
Lackiererei
Tischlerei
Sattlerei und Klempnerei.

Hansa-Lloyd-Werke Akt. Gesellschaft

Werk Varel. [493]

Achtung!

Billig! Billig! Billig!
Die von dem Warenlager der Frau Henshel, Güterstraße 43, noch vorhandenen Bestände verkaufe ich spottbillig.
Wollgarne, um zu räumen, durchweg **Pfund 2.45 Mt.**
Siebseide, Doche 6 Pf., Perlgarne, Doche 4 Pf., sowie alle anderen Näh- und Stidgarne **spottbillig.**
Handarbeiten, Swirna-Käuser, anstatt **25 Mt.**, jetzt **7 Mt.** mit Zuzaten. Alle noch vorhandenen Handarbeiten und sonstigen Waren wie Samt- und Seidenbänder **spottbillig.**

Sämtliche Putzwaren

wie Seide, Federn und Blumen, verkaufe ich **75 Prozent billiger.**
Ferner kaufe ich bei einer Berliner Firma mehrere

Winkerkollektionen Handarbeiten

bestehend aus Parade-Handtücher für Küche und Schlafzimmer, Kissen, Wandhänger, Besenhandtücher, Käufer, Decken, Kommodedecken usw. usw. und verkaufe dieselben **sehr billig.**

Große Auswahl in **Damen-Blusen und Kostümröcken.**

Ein **Posten Seidenstoffe** für Blusen, gute Qualität, Meter **1.50 Mt.**
Tüllstoffe, Meter 50 Pf., nur solange der Vorrat reicht, dieselben sind zu diesem Preise nicht nachzuliefern.

Alle anderen Waren, wie Herren-Garderoben, Kinder-Anzüge, Arbeits-Garderoben und Herren-Urteile, verkaufe ich während des Krieges **sehr billig.**

Gelegenheitskauf!

Möbel Möbel

Nur gegen sofortige Kasse verkaufe ich Möbeln sehr billig. Schlafzimmer und Kücheneinrichtungen, welche ich noch vor Kriegsausbruch billig kaufte, verkaufe ich jetzt zu sehr billigen Preisen. Der weiteste Weg macht sich einem jeden durch den billigen Einkauf bezahlt, welchen ich während des Krieges den wertigen Kunden biete. Da ich größtenteils die Möbel in der ersten Etage liegen habe, bitte ich, parterre, in meinen ander. Verkaufsräumen nachzusehen.

W. Nissenfeld

Rültingen, Wilhelmshavener Str. 37
gegenüber dem Wohlfahrtsverein der Kaiserlichen Werft. 441

B. B.

Banter Bürgergarten.
Jeden Sonntag nachm. von 4 Uhr ab Kasse-Konzert.
Wozu freundl. einladet [7915] **Heinrich Vosteen.**

Automobil-Leichenwagen

zum Transport Verstorbenen von und nach außerhalb und zu den Friedhöfen am Orte.
W. Schnäckel, Beerdigungs-Institut,
Wilhelmshavener Straße 11. - Fernruf 271. [129]

Konsum u. Sparverein

für Rültingen und Umg.
Eing. Gen. mit beschr. Haftpflicht.
Unsere Sparkasse
ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr vorm., von 4 bis 6 Uhr nachm., auss. Sonnabends nachm. Einlagen werden mit **4 Proz.** verzinst.
Der Vorstand.
Mietverträge bei Paul Hug & Co.

50 Pfd. Phosphorstickstoff

abzugeben. Peterstr. 80 part. **Bettstellen**, Sofas, Bettstätten, gebr. Kleiderbänke, Vertikons u. Obeliskartige Stühle mit weiz. Schade, Nüßl, Grenzstr. 54.

Zu verkaufen

eine gut erhaltenen Kommode. [460] Frau Sassen, Einmiltung 111.
Gefunden
eine Sandlasche mit Inb. [465] Wajuholen Bödenstr. 112, 3. Et.

Vollschinken, Rültingen

Wellumstraße u. Almenstraße.
 Prima Olden. Ferkel und Guttertschweine
hat billig zu verkaufen. [464] C. Besoke, Kanalweg 17.

Guterhalt. Herrenrad

sobort zu kaufen gesucht. [452] Lindner, Wellumstr. 8, 2. Et.

Maurer gesucht.

[471] Bälowsstraße 7.

2 ältere Leute

für dauernd Arbeit gesucht. Niederinge der Bremer Brauerei A.-G. Weststr. 3. [470]

Friseurlehrling sucht

[419] W. Proff, Genliesendalstraße.

Gesucht

fürer Laufjunge (Radfahrer) nach der Schulzeit. [461] C. Dornbusch, Schultstr. 18.

Gesucht

zuverlässiger Kaufjunge von 16 bis 18 J., zum 20. d. M. [490] Giesler, Almenstr. 40.

Gesucht

auf sofort ein tücht. ehelicher Laufjunge. [469] Osterhorn, Koonstraße 81.

Norderdshwei.

Gesucht auf sofort oder 1. Mai ein jüngerer Madchen von 14 bis 16 Jahren, welches das Melken von 2 bis 3 Kühen übernehmen kann oder erlernen will, bei Familienanmeldung. [468] S. Brühns.

Wie suchen

per sofort mehrere geübte **Näherinnen**
für unsere Mahanfertigung (Damen-Konfektion). **Bartsch & v. d. Brölle.**

Gesucht

zum 1. Mai ein Mädchen von 2 bis 6 Uhr nachmittags. [467] Koonstraße 130, I. r., Eck Deichstr.

Wäschfrau gesucht.

[455] Prinz-Georgstraße 5, III r.
Gesucht
ältere Frau für den ganzen Tag. [491] Almenstraße 15.

Das Jahr 1914 ist für die christlichen Kirchen in den Vereinigten Staaten sehr lehrreich gewesen. Die Zahl der neuen Mitglieder hat sich um 1 1/2 Millionen erhöht. Am geringsten wuchs die protestantischen Kirchen um 878 140 Mitglieder.

Der Charakter des russischen Krieges.

IK. Das russische Volk ist in diesem Kriege fast vollkommen in den Schichten getrennt. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Organisation in keiner Weise den komplizierten Aufgaben des Krieges gewachsen ist.

Siegt im Gesamtstreife.

Bei den Streitkräften sind die eifrigsten Soldaten, das heißt im Gesamtstreife zwischen den Soldaten auf den Schlachtfeldern, den ungenügenden französischen und belgischen Soldaten.

Schlingenschnitten kommen, berichten sie mit großer Bewunderung über die Menge der dort vorgehenden Leistungen. Besonders erwähnt wird die in der Regel, wenn sie Leistungen haben, deren Status nur wenige Tage zurückliegt, eine Stellung, die in Stuttgart unbekannt ist.

Eine neue Schimpansenart.

beständig Direktor Lorenz von Sigmund im Anseher der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Lorenz hat von seiner Expedition in den Jahren 1909 bis 1911 fünf und sechs neue Schimpansenarten entdeckt, die er als 'Pithecia' bezeichnet.

Strom und Saite.

Winnand Wundt. 'Ich möchte gern ein Buch für einen Soldaten.' - Der Musikant: 'Stimmen Sie mit über seine Bildung. Wissen Sie?' - 'Ja, das ist es, was ich auch will und das hat ein Wissenschaftler?'

Wissenschaft.

Wissenschaft. Die kleine Eile ist ein wunderbares Beispiel für die Kraft der Natur und die Kraft der Wissenschaft. Es ist ein wunderbares Beispiel für die Kraft der Natur und die Kraft der Wissenschaft.

Die Literatur der deutschen Schlingenschnitten.

IK. Jedem, wenn die russischen Kriegskorrespondenten in die von den Deutschen als legenden Grund der deutschen

Northdeutsches Volksblatt
Unterhaltungs-Beilage.
Mittwoch, den 18. April 1915.
28. Jahrgang. Nr. 16.

Kriegsbriefe eines Landwehrmanns.

XXI.
Brüderlein Eiten.

Den Leuten meiner Kriegsbriefe wird vielleicht ein Kapitel über dieses Thema nicht unwillkommen sein. Sängt es doch, wie ich schon lehrte bemerke, einmal mit der gegenwärtigen Lage des Krieges zu einem Ziel gekommen.

Der Herrlein Eiten ist, wie bekannt, und doch hat das Wort nicht ganz seinen ursprünglichen Gehalt. Denn Herrlein ist eigentlich nur der große Herrlein, und Herrlein platzt für die feine Ware, deren weitaus größter Teil in den Städten und Dörfern Deutschlands ihre Ursprünge hat.

Das Herrlein der Städte ist, wie bekannt, und doch hat das Wort nicht ganz seinen ursprünglichen Gehalt. Denn Herrlein ist eigentlich nur der große Herrlein, und Herrlein platzt für die feine Ware, deren weitaus größter Teil in den Städten und Dörfern Deutschlands ihre Ursprünge hat.

Bei vorübergehendem Verweilen Gelegenheit, mit der Darstellung der Eiten anzufangen. In einem kleinen Rahmen haben sich schon die verschiedensten Arten beim Herrlein. Jede hatte ein Stücklein vor sich, das mit weidlichem Stoff ausgepolstert war und auf dem die Kugel in großer Menge an Schüssen befestigt waren.

Die Frauen arbeiten die Dinge zwei Tage zu je etwa zehn Stunden. Ihr Tagesverdienst beläuft sich also auf einen halben Mark. Da sie die Arbeit nach dem Tag der Eiten liefern, gehen hierfür noch etwa 20 bis 30 Pfennig ab, so daß sie bei anhaltender Tätigkeit pro Tag 1 20 Pfennig verdienen.

Die Herrlein der Städte sind, wie bekannt, und doch hat das Wort nicht ganz seinen ursprünglichen Gehalt. Denn Herrlein ist eigentlich nur der große Herrlein, und Herrlein platzt für die feine Ware, deren weitaus größter Teil in den Städten und Dörfern Deutschlands ihre Ursprünge hat.

Die Herrlein der Städte sind, wie bekannt, und doch hat das Wort nicht ganz seinen ursprünglichen Gehalt. Denn Herrlein ist eigentlich nur der große Herrlein, und Herrlein platzt für die feine Ware, deren weitaus größter Teil in den Städten und Dörfern Deutschlands ihre Ursprünge hat.

